



Netzwerk Ackerbau Niedersachsen • Helene-Künne-Allee 5 • 38122 Braunschweig

Helene-Künne-Allee 5
38122 Braunschweig
Telefon: 0531 28997-0
Telefax: 0531 28997-511

Liebe Mitglieder

www.netzwerk-ackerbau.de

Volksbank eG BraWo
BLZ 26991066
Konto 1554425000
IBAN DE78269910661554425000
BIC GENODEF1WOB

Ihr Zeichen	Ansprechpartner	Mobil	E-Mail	Datum
	Dr. Jens Wester	0049 (0) 162/783 82 46	jens.wester@netzwerk-ackerbau.de	27.10.2019

Einladung zur 1. digitalen Mitgliederversammlung

am **18.11.2020** ab **15:00 Uhr**. Aufgrund von Corona-Auflagen für die Räumlichkeiten werden wir die MGV digital durchführen und starten im Anschluss der Vorstandssitzung.

Der Einwahlcode für Microsoft TEAMS wird Ihnen in den nächsten Tagen per Mail zugesandt.

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie zu unserer Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung ein:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden
2. Bericht der Geschäftsführung
 - a. Rückblick 2019
 - b. Vorstellung LURUU-Projekt durch Laserzentrum Hannover (siehe Anhang)
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Wahlen zum Vorstand/Vorsitz
8. Ausblick
9. Verschiedenes

Falls Sie verhindert sind, bitten wir uns dies bis zum 13.11.2020 mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

1. Vorsitzender

Geschäftsführer

Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH)

Als unabhängiges gemeinnütziges Forschungsinstitut steht das Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH) für innovative Forschung, Entwicklung und Beratung. Das durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung geförderte LZH widmet sich der selbstlosen Förderung der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Photonik und Lasertechnologie. 1986 gegründet arbeiten inzwischen fast 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am LZH.

Der Fokus des LZH liegt auf den Bereichen Optische Komponenten und Systeme, Optische Produktionstechnologien und Biomedizinische Photonik. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Naturwissenschaftlern und Maschinenbauern ermöglicht innovative Ansätze für Herausforderungen verschiedenster Bereiche: von der Komponentenentwicklung für spezifische Lasersysteme bis hin zu Prozessentwicklungen für die unterschiedlichsten Laseranwendungen, zum Beispiel für die Medizintechnik oder den Leichtbau im Automobilsektor. 18 erfolgreiche Ausgründungen sind bis heute aus dem LZH hervorgegangen. Das LZH schafft so einen starken Transfer zwischen grundlagenorientierter Wissenschaft, anwendungsnaher Forschung und Industrie.

Über LURUU

Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Windhalm sind mittlerweile ein akutes Problem auf landwirtschaftlichen Flächen. Bei starkem Befall droht Landwirten, Flächen ganz aus der Produktion nehmen zu müssen. Um Alternativen im Kampf gegen Unkräuter und Herbizidresistenzen zu entwickeln, erprobt das Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH) nun im Forschungsvorhaben LURUU zusammen mit zwei Landwirten aus der Region Hannover, dem [Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V.](#) (NAN) und dem [Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer](#) (LWK) Niedersachsen einen laserbasierten Ansatz auf seine Praxistauglichkeit.

Grundlage für den laserbasierten Ansatz ist eine möglichst genaue Erkennung der Unkräuter mit einer Kamera und einer Objekterkennungssoftware. Mit einem Laser soll sehr spezifisch das Wuchszentrum des Unkrauts bestrahlt und geschädigt werden. Erste Vorversuche waren vielversprechend. Im neuen Projekt soll dieser Ansatz nun auch auf Gräser wie Windhalm und Ackerfuchsschwanz ausgeweitet werden. Bei Gräsern ist im Gegensatz zu zweikeimblättrigen Pflanzen das Wuchszentrum schwieriger zu lokalisieren.

Das Projekt Lasereinsatz zur Unkrautregulierung bei resistenten Ungräsern und Unkräutern – LURUU wird gefördert von der [Landwirtschaftskammer Niedersachsen](#) aus Mitteln des ELER-Fonds im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ ([EIP Agri](#)).

Die Operationelle Gruppe besteht aus zwei Landwirten aus der Region Hannover, dem Netzwerk Ackerbau Niedersachsen, e.V. (NAN), dem Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen sowie dem LZH.